

Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Freitag, 15. November 2013, 20.15 Uhr in der Turnhalle Würenlingerstrasse

VORSITZENDER	Lukas Keller, Gemeindeammann
PROTOKOLLFÜHRER	Daniel Müller, Gemeindeschreiber
STIMMENZÄHLER	Oskar Umbricht Alfred Spuler Thomas Steigmeier Günter Senn

Stimmberechtigte laut Stimmregister	1'568
1/5 für die abschliessende Beschlussfassung benötigte Stimmen (§ 30 Gemeindegesetz)	314
Anwesend sind	166

Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse der heutigen Versammlung unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Über positive und negative Beschlüsse der Gemeindeversammlung kann von 1/10 der Stimmberechtigten die Urnenabstimmung innert 30 Tagen, gerechnet ab dem Tag nach der Veröffentlichung, schriftlich verlangt werden (§ 31 Gemeindegesetz).

Traktanden

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung Endingen vom 7. Juni 2013 bzw. Unterendingen vom 14. Juni 2013
2. Perspektive Surbtal;
Zusammenarbeitsprojekt der Gemeinden Endingen, Lengnau, Tegerfelden; Zustimmung zum Kredit für Grundlagenabklärungen / Grundlagenarbeiten; vier Teilprojekte
3. Gemeinderatsentschädigung für die Amtsperiode 2014/2017
4. Genehmigung des Voranschlages 2014 mit einem Steuerfuss von 108 %
5. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeammann Lukas Keller begrüsst die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zusammen mit Kurt Hauenstein. Für die beiden Gemeinden ist es eine historische Versammlung. Zum ersten Mal kommen die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Unterendingen und Endingen zu einer gemeinsamen Versammlung zusammen.

Gemeindeammann Kurt Hauenstein begrüsst die Anwesenden ebenfalls und stellt fest, dass viele Personen mitgewirkt haben, bis heute eine erste gemeinsame Versammlung beider Gemeinden möglich wurde. Vor 16 Jahren sprachen sich in Unterendingen noch rund 80 % gegen einen Zusammenschluss mit Endingen aus. Inzwischen hat sich diese Meinung stark geändert.

Gemeindeammann Lukas Keller stellt fest, dass sämtlichen Stimmberechtigten die Traktandenliste mit dazugehörigen Erläuterungen zu den einzelnen Traktanden rechtzeitig zugestellt worden ist. Die Akten zu den einzelnen Traktanden lagen in der Zeit vom 31. Oktober bis 15. November 2013 zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Als Gäste nehmen teil: Ambros Kloter, Finanzverwalter, Sandra Graf, Gemeindeschreiber-Stv., Gerhard Wenzinger, Förster, Stefan Näf, Leiter Technische Betriebe und Andreas Walder, Leiter Tiefbaubereich. Die Gäste haben kein Stimmrecht.

Die Gemeindeversammlung ist ordnungsgemäss einberufen worden und demzufolge verhandlungsfähig. Das Beschlussquorum ist nicht erreicht, weshalb alle positiven und negativen Beschlüsse dem fakultativen Referendum unterstehen.

Der Vorsitzende erklärt die Versammlung als eröffnet. Zur Reihenfolge der zu behandelnden Geschäfte gibt es keine Wortmeldung.

TRAKTANDUM 1

GENEHMIGUNG DER PROTOKOLLE DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNGEN VOM 7. UND 14. JUNI 2013

Gemeindeammann Lukas Keller: Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. bzw. 14. Juni 2013 von Endingen resp. Unterendingen lagen während der öffentlichen Auflage der Gemeindeversammlungsakten zur Einsichtnahme auf.

Die Diskussion wird nicht benützt.

Antrag

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlungen vom 7. und 14. Juni 2013 seien zu genehmigen.

Abstimmung

Die Protokolle der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. und 14. Juni 2013 werden je mit grossem Mehr und ohne Gegenstimme genehmigt.

TRAKTANDUM 2

PERSPEKTIVE SURBTAL; ZUSTIMMUNG ZUM KREDIT FÜR VIER TEIL-PROJEKTE

Gemeindeammann Lukas Keller erklärt, dass das Projekt „Perspektive Surbtal“ ein Erfolgsmodell ist. Die Zusammenarbeit im Surbtal ist sehr gut. Ziel des Projektes „Perspektive Surbtal“ ist es, die Effizienz zu verbessern, Strukturen zu erhalten und professioneller zu werden. Zusammenschlüsse von Gemeinden gehören nicht in diese Zielsetzung. Man will die Identität der Gemeinden behalten, aber mehr zusammenarbeiten.

Vor 6 Jahren wurden im Projekt 25 Empfehlungen von rund 100 Personen erarbeitet. Daraus resultierte eine erste Etappe. Diese ist seit 1. Januar 2012 umgesetzt. Der Projektausschuss – das sind die Gemeindeammänner und Vizeammänner der Gemeinden - hat eine erste Wertung der ersten Etappe vorgenommen und ein positives Fazit gezogen. Die Gesamtkosten für die erste Etappe lagen bei 1 bis 1,5 Steuerprozenten.

Die nachfolgenden vier Projekte haben sich als Etappe II herauskristallisiert. Es handelt sich dabei um die Regionale Energiekommission, die Mobilität Surbtal, die Sporthalle Surbtal und die Tagesstrukturen Surbtal. Der Vorsitzende zeigt die weiteren Schritte, die Inhalte der Projekte und die zu erwartenden Kosten dazu auf. Der Kostenanteil für Endingen müsste grundsätzlich nicht der Gemeindeversammlung unterbreitet werden. Der Gemeinderat will aber die Projekte bewusst zusammen mit der Bevölkerung angehen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Anträge

Für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für vier Teilprojekte der „Perspektive Surbtal“ sind folgende Kredite zu bewilligen:

Regionale Energiekommission	Fr.	2'776.--
Mobilität Surbtal	Fr.	2'776.--
Sporthalle Surbtal	Fr.	3'967.--
Tagesstrukturen Surbtal	Fr.	2'380.--

Abstimmung

Für die Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen für vier Teilprojekte der Perspektive Surbtal sind folgende Beschlüsse gefasst worden:

- a) Regionale Energiekommission
Dem Kreditbegehren von Fr. 2'776.-- für eine Regionale Energiekommission wird mit grossem Mehr zugestimmt.
- b) Mobilität Surbtal
Dem Kreditbegehren von Fr. 2'776.-- für die Mobilität Surbtal wird mit grossem Mehr zugestimmt.
- c) Sporthalle Surbtal
Dem Kreditbegehren von Fr. 3'967.-- für eine Sporthalle Surbtal wird mit grossem Mehr zugestimmt.
- d) Tagesstrukturen Surbtal
Dem Kreditbegehren von Fr. 2'380.-- für Tagesstrukturen Surbtal wird mit grossem Mehr zugestimmt.

TRAKTANDUM 3

GEMEINDERATSSENTSCHÄDIGUNG FÜR DIE AMTSPERIODE 2014/2017

Gemeinderätin Ursi Payne: Die Anforderungen an die Gemeinderäte werden immer grösser - zeitlich und fachlich. Dass man ein solches Amt mit einer 100 %-Anstellung vereinbaren kann ist eine grosse Herausforderung. Sitzungen finden tagsüber und zusätzlich am Abend statt. Man fragt sich, wie das alles zu schaffen ist. Es ist nicht so, dass das Amt keine Freude bereitet. Die Höhe der Besoldung muss aber in Zukunft irgendwann vertiefter thematisiert werden. Am 31. Dezember 2013 läuft die 4-jährige Amtsperiode aus. Beantragt werden nun die (unveränderten) Besoldungen für die nächste Amtsperiode.

Vergleich	<u>2010/2013</u>	<u>2014/2017</u>
Gemeindeammann	Fr. 27'000.--	Fr. 27'000.--
Vizeammann	Fr. 15'000.--	Fr. 15'000.--
Gemeinderat	Fr. 13'000.--	Fr. 13'000.--

Trotz Zusammenschluss von Endingen und Unterendingen soll die Entschädigung nicht erhöht werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Die Gemeinderatsentschädigungen seien für die Amtsperiode 2014/2017 wie vorgeschlagen zu genehmigen.

Abstimmung

Den beantragten Gemeinderatsentschädigungen ist mit grossem Mehr und einer Gegenstimme zugestimmt worden.

TRAKTANDUM 4

VORANSCHLAG 2014 MIT EINEM STEUERFUSS VON 108 %

Gemeindeammann Lukas Keller: Das Budget 2014 hat viele unbekannte Faktoren. Es war schwierig zu erstellen, weil vieles noch ungewiss ist. Einerseits wird nun das neue Rechnungsmodell HRM2 eingeführt. Zudem mussten zwei Budgets (von Eendingen und Unterendingen) zusammengeführt werden. Der Beitrag des Kantons für den Zusammenschluss ist auch noch nicht bekannt, weil er sich erst aufgrund des Abschlusses 2013 genau berechnen lässt. Schliesslich soll der Steuerfuss von 114 auf 108 % gesenkt werden.

Gemeindeammann Lukas Keller erläutert anhand einer Präsentation die laufende Rechnung und die Eigenwirtschaftsbetriebe. Er zeigt die Abweichungen in den einzelnen Bereichen auf. Der Zusammenschlussbeitrag des Kantons dürfte sich auf rund 2.4 Mio. belaufen. Er hilft entscheidend mit, dass ein positives Budget erstellt werden kann. Der Aufwandüberschuss (ohne den Zusammenschlussbeitrag) beläuft sich auf rund Fr. 470'000.--. Das Eigenkapital wird Ende 2014 also bei rund 2 Mio. Franken liegen. Künftige Aufwandüberschüsse können vom Eigenkapital gedeckt werden. Dennoch steht fest, dass der Gemeinderat der künftigen finanziellen Situation grosse Aufmerksamkeit schenken muss.

Der Vorsitzende erläutert die wesentlichsten Positionen pro Dienststelle.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung können mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 19'000.-- bzw. Fr. 106'000.-- rechnen. Die Abfallbewirtschaftung ist mit einem Ertragsüberschuss von rund Fr. 1'000.-- etwas mehr als kostendeckend. Die Refuna weist einen Ertragsüberschuss von ca. Fr. 138'000.-- aus.

Der budgetierte Steuerertrag liegt über alle Bereiche bei Fr. 5'760'000.--.

Die Nettoinvestitionen liegen bei rund 1.7 Mio. Franken. Als grösste Positionen gelten der Umbau des Gemeindehauses, der Hochwasserschutz entlang des Surbufers und der Umbau des Schulraumes auf das neue Schulsystem sowie die Umsetzung des Zusammenschlusses beider Gemeinden und die Ausfinanzierung bei der Aarg. Pensionskasse.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Antrag

Der Voranschlag 2014 mit einem Steuerfuss von 108 % sei zu genehmigen.

Abstimmung

Der Voranschlag 2014 mit einem Steuerfuss von 108 % wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und mit einer Enthaltung genehmigt.

TRAKTANDUM 5

VERSCHIEDENES UND UMFRAGE

Diskussion:

Surbtaler

Josef Dosch: Warum erscheint der Surbtaler immer erst in der Mitte des Monats?

Gemeindeammann Lukas Keller: erklärt, dass der Surbtaler grundsätzlich in den ersten Tagen des Monats an die Haushalte zugestellt werden sollte. Durch die Zustellung mit der Post können sich aber vereinzelt Verzögerungen ergeben. Das Anliegen wird dem Redaktionsteam weitergeleitet.

Öffentlicher Verkehr

Hans Schaffner: Was ist in nächster Zeit betreffend öV-Verbindung Richtung Brugg geplant?

Gemeindeammann Lukas Keller: Das ist ein Thema, das schon länger diskutiert wird. Auf den Fahrplanwechsel 2015 ist eine Verbesserung des Angebotes vorgesehen. In den Stosszeiten sollte zwischen Zurzach und Brugg der Halbstundentakt eingeführt werden. Bis dahin sollte auch eine neue Bushaltestelle im Bereich des Gemeindehauses erstellt werden. Der genaue Standort ist noch offen.

Hans Schaffner: Die Situation ist allerdings sehr unbefriedigend. Die Busse sind extrem voll. Es ist wirklich nötig, dass hier etwas geschieht.

Informationen Gemeinderat

Verabschiedungen

Gemeindeammann Lukas Keller: Viele Geschäfte werden in den Kommissionen beraten und besprochen. Diese wichtige Arbeit wäre nicht möglich, wenn sich nicht immer wieder Personen dafür zur Verfügung stellen würden. Einige Personen werden per Ende dieser Amtsperiode als Kommissionsmitglieder austreten. An dieser Stelle wird Ihnen bereits für den Einsatz herzlich gedankt.

Gemeindeammann Kurt Hauenstein: Der Gemeindeammann von Unterendingen verabschiedet seine per Ende Jahr austretenden Gemeinderatskollegen Willi Hauenstein, Markus Senn und Paul Beck. In den Dank für die geleistete Arbeit schliesst er auch den scheidenden Förster Markus Hossli sowie Finanzverwalter Marcel Schwegler ein.

Gemeindeammann Lukas Keller: Er verabschiedet seinerseits Gemeinderatskollege Markus Burri und -kollegin Ursi Payne.

Gemeinderätin Ursi Payne: Die heutige Versammlung ist auch mit ein wenig Wehmut verbunden. Einer der Höhepunkte in der Gemeinderatstätigkeit von Ursi Payne war der Zusammenschluss der Spitetex-Vereine. Bei der 8 Jahre dauernden Amtszeit gab es aber nicht nur Höhepunkte. Es war auch hin und wieder harzig. Die tolle Zusammenarbeit im Rat war aber stets eine grosse Motivation. Sie fühlte sich bei den Kollegen im Gemeinderat immer akzeptiert und dankt für die gute Zusammenarbeit herzlich.

Startfeier Endingen / Unterendingen

Gemeindeammann Lukas Keller: Am 1. Januar 2014 findet die Startfeier für die gemeinsame Zukunft von Endingen und Unterendingen statt. Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt zum gleichzeitig stattfindenden Neujahrskonzert der Musikgesellschaft ist frei.

Die Versammlung wird um 22.00 Uhr geschlossen.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

sig. Lukas Keller

Der Gemeindegemeinderat:

sig. Daniel Müller